

# ÖCIGNews

## Der Blick in die Zukunft



### Inhaltsverzeichnis

Fachbeitrag Renate Welter .....	4-5
Covid 19 – Erfahrungen .....	6-7
Auszeichnung für Landeslinik Wr. Neustadt .....	9-12
Hörfrühförderung in NÖ startet .....	12
Berichte aus der Steiermark .....	14-15

## Vorwort

Liebe Leser  
unserer Zeitung,

durch das Coronavirus wurden einige Veranstaltungen verschoben, aktuell ist aber immer unsere Homepage unter [www.oecig.at](http://www.oecig.at).

Dort finden sie die Änderungen bzw. die aktuellen Schutzvorkehrungen zum Beispiel bei Beratungen.

Es fanden zwar ein paar Beratungen unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen statt, diese waren jedoch die Ausnahme. Vieles konnte per E-Mail abgeklärt werden. Das Projekt „Videos in Gebärdensprache mit Untertitel“ fand gemeinsam mit Equalizent Schulungs- und Beratungs GmbH in Wien 2 statt. Die Videos sind mit Untertitel und mit Gebärdensprachdolmetscher verfügbar, sie finden diese auf unserer Homepage.

Wir bedanken uns bei Christine Kocsis für Ihre Mitarbeit bei der ÖCIG. Christine war vom März 2017 bis September 2021 Schriftführer Stellvertreter.



Bei unserer Generalversammlung am 28.09.2021, wurde Tobias Fischer einstimmig zum Schriftführer Stellvertreter gewählt.

Die Selbsthilfegruppe Wien wird demnächst Onlinetreffen (Teams oder ähnliches) abhalten, jeder ist zur Teilnahme eingeladen. Genaue Informationen gibt es demnächst im Facebook oder unter [www.oecig.at](http://www.oecig.at)

### TERMINE

- ◆ 2021 fand nur der Workshop in Graz statt, die geplanten Workshops in Wien mussten leider abgesagt werden.
- ◆ Im September 2022 findet das nächste ÖCIG-Symposium in Salzburg statt, wir sind eifrig am Vorbereiten.
- ◆ Im Dezember ist eine Fahrt mit der Nostalgiestraßenbahn geplant.

**MARKUS RAAB**  
ÖCIG-Präsident



## Das sind wir

– das ÖCIG Team & Helfer welche uns bei der Vereinsarbeit unterstützen!

# ÖCIG-Beratungen

Es können Beratungen nach vorheriger Anmeldung stattfinden.

Wir garantieren Ihnen absolute Verschwiegenheit - die Beratung ist kostenlos und wird von ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins durchgeführt.

Beratungen am Standort „Obere Augartenstr.26-28, 1020 Wien“ finden im ÖCIG -Büro oder in einem Besprechungszimmer statt!  
Der Besucher ist durch eine Plexiglasscheibe geschützt.

Terminvereinbarungen unter [www.oecig.at/beratung](http://www.oecig.at/beratung)



## NEU: Induktionsanlagen in den Veranstaltungsräumen



Im Medizinischen Selbsthilfezentrum Wien stehen zwei Versammlungsräume zur Verfügung, die (vorbehaltlich freier Termine) gebucht werden können:

- ◆ **Klubraum für 30 Personen** (mit Tischen für 24 Personen und kleiner Küche).  
EDV-Ausstattung: WLAN, großer Bildschirm und Möglichkeit einen Laptop anzustecken.
- ◆ **Festsaal für max. 70 Personen** (mit Tischen für 40 Personen). Dabei besteht die Möglichkeit, die Küche des Medizinischen Selbsthilfezentrums Wien zu nutzen.  
EDV-Ausstattung: WLAN, Beamer, HDMI-Anstecker, Scart-Kabel.



### ADRESSE

Medizinisches Selbsthilfezentrum Wien,  
Obere Augartenstraße 26-28, 1020 Wien

### ANMELDUNG UND INFORMATION

Frau Croy (Sekretariat)  
Medizinisches Selbsthilfe Zentrum Wien  
Tel. +43 1 330 22 15 0, Mobil +43 699 173 964 88  
[office@medshz.org](mailto:office@medshz.org)  
[www.medhz.org](http://www.medhz.org)

## Selbsthilfeorganisationen und Experten gemeinsam zur Bekämpfung der weltweit steigenden Verbreitung von Hörverlust

Wenn eine klassische Versorgung auch mit stärksten Hörsystemen zu keinem brauchbaren Sprachverständnis mehr führt und damit für die Betroffenen eine Ausgrenzung aus dem sozialen Leben oder der Verlust des Arbeitsplatzes droht, sollte die Versorgung mit einem Cochlea Implantat (CI) in Erwägung gezogen werden. Es wird geschätzt, dass nur 5% der Weltbevölkerung, bei denen Cochlea Implantate von Nutzen sein könnten, solche erhalten, obwohl Cochlea Implantate eine klinisch erprobte kostengünstige Behandlung für viele Menschen darstellen.



In den meisten Ländern Europas gehört diese Art der Versorgung von Menschen mit gravierenden Hörverlusten beinahe schon zur Regelversorgung, aber auch hierzulande gibt es weiteren Aufklärungsbedarf. Die Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit sollte intensiviert werden, um Fachleuten des Gesundheitssektors Informationen über Cochlea Implantate zu vermitteln und um die Diagnose und geeignete Wege der Überweisung an praktizierende CI-Experten zu ermöglichen. Nationale Hörüberprüfungsprogramme («Screenings»), denen definierte Überweisungswege zu qualifizierten Hörgesundheitsexperten folgen, würden Millionen von Erwachsenen mit unbehandeltem Hörverlust helfen, zu hören.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Hörverlust als ein bedeutendes Anliegen der öffentlichen Gesundheit anerkannt. Unbehandelter Hörverlust ist verbunden mit dem Risiko von Isolation, Depression und Angst und es besteht eine Korrelation zwischen Hörverlust und kognitivem Abbau.

### SELBSTHILFEVERBÄNDE AUS ALLER WELT WOLLEN DAS ÄNDERN

Aus diesem Grund wurde am 6. Dezember 2019 in Genf ein internationales Cochlear Implantat Förderbündnis CAPAC (Consumer and Professional Advocacy Committee) gegründet, das zur Verbesserung des Zugangs zu Cochlea Implantaten für Erwachsene mit starkem bis hochgradigem Hörverlust beitragen soll.



Dr. med. Harald Seidler, HNO-Arzt, Cochlea Implantat-Träger und europäischer Ko-Vorsitzender von CAPAC sagte bei der Gründungsveranstaltung: „Bewusstseinsbildung und Informationsbildung über Cochlea Implantate als eine Behandlungsmöglichkeit für Erwachsene mit starkem bis hochgradigem Hörverlust sollte die höchste Priorität erhalten, damit viel mehr Menschen wählen können, ob sie von der Stille zum Hören gehen wollen.“

Barbara Kelley, Geschäftsführerin des amerikanischen Schwerhörigenverbandes (HLAA) und CAPAC Ko-Vorsitzende aus den USA sagte: „Es war ein historischer Tag, an dem alle rund um den Globus aus verschiedenen Disziplinen zusammen waren und entschieden haben, dass wir zusammen eine globale Auswirkung zusätzlich zu dem, was wir in unseren eigenen Ländern tun, erreichen können. Am Ende des Tages geht es um die Person mit Hörverlust, welche ein Recht hat, alle Behandlungsmöglichkeiten zu kennen einschließlich von Cochlea Implantaten, so dass er oder sie informierte Entscheidungen treffen kann.“

### KONSENSUS ZUM INTERNATIONALEN VERSORGUNGSSTANDARD BESCHLOSSEN

Bisher gab es keine internationalen Richtlinien zur Versorgung erwachsener Menschen mit Cochlea-Implantaten und die länderspezifischen Richtlinien sind unterschiedlich, was weltweit zu verschiedenen Zugangsniveaus führt und eine Unterversorgung hervorruft. Ohne klinische Standardrichtlinien erhalten Personen, die von einem Cochlea-Implantat profitieren können, möglicherweise kein Implantat. Eine internationale Gruppe von 26

Experten auf den Gebieten Otologie, Audiologie und Hörwissenschaft hat sich im Jahr 2019 zu einem Delphi-Gremium zusammengeschlossen und einen Konsens vereinbart, um einen weltweit einheitlichen Versorgungsstandard zu erreichen. Dieses Konsens-Papier wurde am 27.08.2020 veröffentlicht.

Es wurden zwanzig Konsenserklärungen vom Delphi-Gremium vereinbart und gebilligt.

Die Konsenserklärungen enthalten Empfehlungen zu sieben Schlüsselbereichen:

1. Bewusstseinsbildung für Cochlea-Implantate
2. Best Practice: Weg zur Diagnose
3. Best-Practice-Richtlinien für die Operation
4. Klinische Wirksamkeit von Cochlea-Implantaten
5. Faktoren im Zusammenhang mit den Ergebnissen nach der Implantation
6. Zusammenhang zwischen Hörverlust und Depression, Kognition und Demenz
7. Kostenauswirkungen von Cochlea-Implantaten

Darüber hinaus war die CAPAC mit ihren Vertretern aus professionellen Interessenvertretungsorganisationen an der Entwicklung der Konsenserklärungen beteiligt, um sicherzustellen, dass die Stimme der Patienten im Konsensprozess berücksichtigt wird.

## NÄCHSTE SCHRITTE ZUR VERBESSERUNG DES VERSORGUNGSPROZESSES

Die Veröffentlichung der Konsenserklärungen war der erste Schritt auf dem Weg zur Entwicklung bewährter klinischer Leitlinien. Das Delphi-Gremium und die CAPAC werden sich dafür einsetzen, dass die Konsenserklärungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene gebilligt werden, um den Zugang und die klinische Praxis der Versorgung mit Cochlea Implantaten zu verbessern.

In Deutschland wurde von der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V. bereits die im Jahr 2012 erstmals veröffentlichte Leitlinie zur Cochlea-Implant-Versorgung (AWMF-Register-Nr. 017/071) überarbeitet und am 20.10.2020 veröffentlicht. Sie ist eine systematisch entwickelte Empfehlung, die Grundlagen für die gemeinsame Entscheidung von Ärzten und deren Patienten zu einer im Einzelfall sinnvollen gesundheitlichen Versorgung darstellt.

Am Welttag des Hörens, den 03.03.2021 veranstaltete der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. online einen Parlamentarischen Abend über die Versorgung mit Cochlea Implantaten. Nach zwei Expertenvorträgen und der Darstellung der Betroffenenansicht einer CI-Trägerin führten Fragen der Teilnehmenden zu einer interessanten Diskussionsrunde, bei der festgestellt wurde, dass auch in Deutschland noch ein nennenswerter gesetzgeberischer Handlungsbedarf besteht, um schwer hörbeeinträchtigte Menschen schneller patientenorientiert zu versorgen und sie anschließend lebenslang nachzuversorgen.



Der von der WHO am 03.03.2021 veröffentlichte World Report on Hearing fordert die Mitgliedsländer dazu auf, den Zugang zu integrierter, personenbezogener Hörversorgung zu verbessern. Besonders Menschen mit gravierendem Hörverlust sind auf eine nahtlose, multidisziplinäre Zusammenarbeit der Gesundheitsakteure angewiesen. Die CAPAC freut sich darauf, auch in den europäischen Mitgliedsstaaten bei der Sicherstellung einer nahtlosen Versorgung vom Hörsystem zum Cochlea Implantat zu unterstützen.

## RENATE WELTER

Seit 1987 durch Hörstürze an Taubheit grenzend schwerhörig

Studium an der Technischen Hochschule Wien,  
ab 1975 beruflich 37 Jahre als IT-Spezialistin in einem DAX-Konzern in Deutschland  
Seit 1989 ehrenamtliche Tätigkeit für den Deutschen Schwerhörigenbund e.V., davon 16 Jahre Vizepräsidentin, 5 Jahre ehrenamtliche Geschäftsführerin.  
Seit 2004 ehrenamtliche Tätigkeit als Patientenvertreterin im Gemeinsamen Bundesausschuss (höchstes Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung im deutschen Gesundheitswesen). 2003 Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland (für Leistungen im Gesundheitswesen).  
Seit 2020 wieder Hauptwohnsitz in Wien



## Ein Bericht des Gehörlosenverbandes Niederösterreich seit Beginn der Covid-19 Pandemie mit einem besonderen Augenmerk auf die Sozialberatung

Blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, so war diese Zeit wesentlich durch die Verbreitung der Covid-19 Erkrankung geprägt. Wir alle wurden mit vielen neuen Herausforderungen konfrontiert. Innerhalb kürzester Zeit erschienen neue Verordnungen, wichtige Informationen für alle Bürger\*innen in unserem Land. Hier zeigte sich, dass diese nicht immer barrierefrei verbreitet wurden. Vor allem gehörlose und schwerhörige Menschen hatten einen erschwerten Zugang zu aktuellen Informationen. Dies löste eine zusätzliche Verunsicherung bei den betroffenen Personen aus.

Gerade in dieser Zeit war es dem Gehörlosenverband NÖ ein besonderes Anliegen hörbeeinträchtigten und gehörlosen Menschen die jeweils aktuelle Situation näher zu bringen. Auf der Homepage und im Newsletter des Gehörlosenverbandes NÖ informierten Videos in österreichischer Gebärdensprache über wichtige Informationen im Zusammenhang mit Covid-19.

Die Aufgabe des Gehörlosenverbandes NÖ ist es, alle gehörlosen und schwerhörigen Menschen sowie CI-Träger\*innen in Niederösterreich zu unterstützen und sich für Ihre Anliegen einzusetzen. Seit mehr als 30 Jahren wird Sozialberatung für diese Zielgruppe und deren Familien angeboten. Benötigen Sie im Kindergarten, in der Schule oder auf dem Amt im Kontakt mit gehörlosen und schwerhörigen Menschen Unterstützung, ist der Gehörlosenverband NÖ der richtige und wichtige Ansprechpartner. Auch wenn Fragen auftauchen, oder Informationen, rund um das Thema Gehörlosigkeit und Hörbeeinträchtigung benötigt werden, hilft Ihnen der Gehörlosenverband NÖ gerne weiter. Die Sozialberatung wird von Martina Phönix und Bärbel Maria Bauer in ganz Niederösterreich in österreichischer Gebärdensprache und in Lautsprache angeboten. In der Covid Pandemie ist die Sozialberatung eine wichtige Anlaufstelle bei allen Fragen rund um aktuelle Verordnungen, Impfung, Tests,...

Die Sozialberatung wird auf den Bezirkshauptmannschaften in Amstetten, Gänserndorf, Hollabrunn, Horn, Krems, Melk, Mistelbach, Waidhofen/Thaya, Wiener Neustadt, Zwettl und weiteren Beratungsorten in ganz Niederösterreich angeboten. Ebenso sind Hausbesuche und Onlineberatung bei Bedarf möglich. Wegen der neuen Covid-19 Situation wurde die Beratung weitestgehend online durchgeführt. Durch die gute elektronische Infrastruktur des Landesverbandes, konnte die Beratung online ohne Unterbrechung weitergeführt werden.

Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen wurden viele Menschen in eine Isolierung gedrängt. Frau Phönix und Frau Bauer standen hier motivierend zur Seite und waren Ansprechpartnerinnen auch für persönliche Sorgen.

Die Praxis hat gezeigt, dass die Klient\*innen - unabhängig von ihrem Alter - mit der Technik gut zurecht kommen. In dringenden Fällen wurde unter strenger Einhaltung der Corona Maßnahmen auch im Lockdown eine persönliche Sozialberatung durchgeführt.

Aufgrund der Hörbeeinträchtigung ist die Kommunikation im Alltag hörbeeinträchtigter Menschen massiv erschwert. Mit Einführung der Maskenpflicht reduzierte sich die Verständigungsmöglichkeit noch zusätzlich. Eine Maske deckt den gesamten Mundbereich ab, sodass Mimik und Lippenbewegungen nicht wahrgenommen werden können. Auch in der Gebärdensprache bildet das sogenannte „Mundbild“ und die Mimik eine wesentliche Basis für die Ausdrucksweise und die Verständigung.



Mit den sinkenden Infektionszahlen und den damit verbundenen Öffnungsschritten, finden aktuell neben den Onlineberatungen wieder vermehrt persönliche Sozialberatungen statt - natürlich immer unter Berücksichtigung aller gebotenen Vorsichtsmaßnahmen.

Der Vorstand und das Team des Gehörlosenverbandes NÖ wird sich auch in Zukunft weiterhin für die Barrierefreiheit von gehörlosen und schwerhörigen Menschen, sowie CI-Träger\*innen in Niederösterreich einsetzen und sie unterstützen.



Gehörlosenverband Niederösterreich

MAG.(FH) BÄRBEL MARIA BAUER  
Gehörlosenverband Niederösterreich  
Rennbahnstraße 43/Top 5  
3100 St. Pölten

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage vom Gehörlosenverband NÖ: [www.gehoerlos-noe.at](http://www.gehoerlos-noe.at)

Der Gehörlosenverband Niederösterreich freut sich sehr über jegliche finanzielle Unterstützung und bedankt sich im Voraus schon recht herzlich.

Ihre Spende an den Gehörlosenverband Niederösterreich ist steuerlich absetzbar, da unser Verband dem Kreis der begünstigten Spendenempfänger, gemäß §4a Z.3 und 4 EStG. Registrierungsnummer: SO 2273 vgl. BM für Finanzen, angehört.

Gehörlosenverband Niederösterreich  
BIC: SPSPAT21XXX  
IBAN: AT94 2025 6016 0060 0470

## Mit dem CI durch den Lockdown

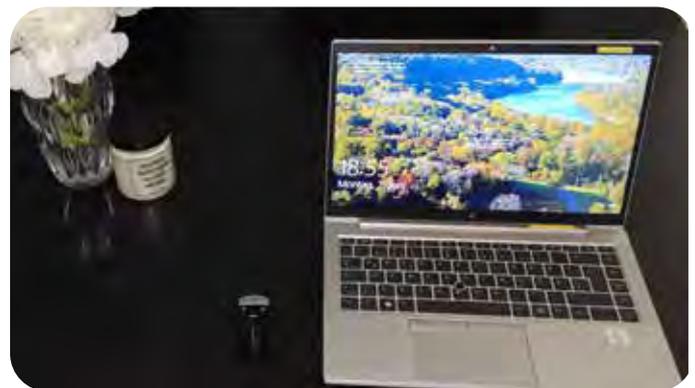
Ich trage das CI bereits seit über 30 Jahren, davon bilateral seit 2007 und bin sehr zufrieden und komme damit gut im Alltag zurecht.

Im Jahr 2020, bricht eine Pandemie aus und das Leben für alle verändert sich. Es herrscht eine Maskenpflicht im Handel und bei Ärzten.

Auch für einen langjährigen CI-Träger wie mich ist das eine neue und teils herausfordernde Situation. Wenn ich einkaufen gehe, sehe ich bei mir unbekannt Personen doch hin und wieder auf das Mundbild. Gerade in lauten Umgebungen, wie in Supermärkten, ist dies eine gute und bewährte Hilfe, alles zu verstehen. Dies geschieht automatisch und unbewusst. Wenn das Gegenüber jedoch ein Mund-Nasen-Schutz trägt, wird die Kommunikation mit fremden Personen erheblich erschwert. Meistens hilft es aber, das Gegenüber darauf hinzuweisen, dass man mit dem Hören Probleme hat und man das Gesagte besser versteht, wenn der Mund-Nasen-Schutz kurz runtergenommen wird.

Für die meisten Menschen war dies wirklich kein Problem und diese haben ihren Mund-Nasen-Schutz runtergenommen.

Auch im Beruf hat sich die Situation durch die Pandemie verändert. Viele Kollegen\*innen sind im Home-Office und Meetings werden nur noch virtuell abgehalten. Das war am Anfang eine sehr große Umstellung, keine persönlichen Meetings, in welchen man die Kollegen\*innen noch beobachten und bei Bedarf die Lippen ablesen konnte. Dies war bei den virtuellen Meetings über Microsoft Teams nun nicht mehr möglich, weil viele Online Meetings nur mit Ton und ohne Video stattfinden.



Doch dank technischer Hilfsmittel wie dem Telefonclip von Cochlear konnte ich die Tonausgabe vom Computer in den Sprachprozessor übertragen. Ein weiterer Vorteil von diesem Setup ist, dass man die Mikrofone so einstellen kann, dass zum Beispiel 90% von Bluetooth und 10% vom Sprachprozessormikrofon kommen. Mit dieser Einstellung war und ist es mir möglich, sich voll und ganz auf das Meeting zu konzentrieren, ohne von den äußeren Geräuschen abgelenkt zu werden.

Mein Fazit ist, natürlich kommt man mit einem CI gut durch die Pandemie, wenn man die Bereitschaft hat, sich etwas umzustellen. Viele Menschen nehmen auch Rücksicht darauf, wenn man Sie bittet die Maske kurz für das Gespräch runterzunehmen und dank vieler technischer Lösungen der CI-Firmen geht auch das Telefonieren und Abhalten von Meetings über diverse Kommunikationsplattformen ganz einfach.

TOBIAS FISCHER  
CI-Träger



## VERBUNDEN MIT DEN WERTVOLLSTEN MOMENTEN IM LEBEN

**Beeindruckende Hörerlebnisse** mit integrierten Konnektivitätslösungen und hervorragender Klangqualität in vielen Situationen

**Einfach, komfortabel und benutzerfreundlich** mit einem ergonomisch gestalteten Gehäuse und einer Vielzahl an Zubehörteilen

**Unvergleichbar intuitive Handhabung**, um den ganzen Tag über mit der Welt um Sie herum in Verbindung zu bleiben

Besuchen Sie uns unter [AdvancedBionics.com/naidacim](https://www.advancedbionics.com/naidacim) und beginnen Sie noch heute Ihre Reise zu besserem Hören.



NAÍDA CI M



ADVANCED  
BIONICS

POWERFUL CONNECTIONS

# Ausgezeichnet! Projekt für gehörlose Menschen am Landeskrankenhaus Wiener Neustadt ist Vorbild in Niederösterreich

Wiener Neustadt. Zu den 12 größten Vorbildern in Sachen Barrierefreiheit in Niederösterreich zählt seit dieser Woche das Gehörlosenprojekt „Auf Augenhöhe“ des Wr. Neustädter Landeskrankenhauses.

Dank des Einsatzes der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin Sarah Kaspar und mit voller Unterstützung der Kollegialen Führung des Landeskrankenhauses, besonders der Pflegedirektorin, Dipl. KH-BW Christa Grosz, MBA, MBA konnte das Krankenhaus nicht einmal ein halbes Jahr nach Projektstart die erste Auszeichnung entgegennehmen. „Frau Kaspar ist eine Mitarbeiterin aus dem Pflegebereich, die mit ihrem unermüdlichen persönlichen Einsatz für die Implementierung einer Gehörlosenansprechperson und eine projektierte Aufbereitung der Thematik im Krankenhaus besonders positiv aufgefallen ist!“, freut sich die Direktorin. „Mit dem Projekt „Auf Augenhöhe“ trägt sie nicht nur zur Barrierefreiheit im Krankenhaus, sondern vor allem auch zur Patientensicherheit und zur Sensibilisierung unseres Personals in Bezug auf das Thema Gehörlosigkeit bei“, so Grosz weiter.

Die Preisträgerin in der Kategorie Arbeit und Integration bietet aber nicht nur Kommunikationsunterstützung in Gebärdensprache, sondern beantwortet Fragen zum Thema Gehörlosigkeit und Gebärdensprache, unterstützt bei Herausforderungen gehörlose Menschen, deren Angehörige und Krankenhausmitarbeiter. Außerdem vermittelt sie, gemeinsam mit einer gehörlosen Kollegin, das Handwerkszeug zur erleichterten Kommunikation mit hörbeeinträchtigten Menschen in Form von Gebärdensprachkursen für Interessierte am Krankenhaus.

Verliehen wurde die Auszeichnung „Vorbild Barrierefreiheit 2021“ in der NÖ Landesbibliothek von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Landesrat Ludwig Schleritzko, die sich freuen, „einen Teil jener Menschen auszeichnen zu dürfen, die mit ihrem unermüdlichen Engagement tagtäglich mithelfen, Hürden abzubauen und damit für ein Mehr an Miteinander in unserer Gesellschaft sorgen!“, so die beiden Landesräte einhellig.

Den Gratulationen schließt sich auch der Geschäftsführer der Gesundheit Thermenregion GmbH, Mag. (FH) Ludwig Gold an: „In der Region war klar, dass das Landeskrankenhaus Wr. Neustadt mit „Auf Augenhöhe“ ein absolutes Vorzeigeprojekt geschaffen hat, um Barrieren für unsere gehörlosen Patientinnen und Patienten abzubauen und für Aufklärung und Bewusstseinsbildung unter den Hörenden zu sorgen!“, so Gold. „Ein im wahrsten Sinn des Wortes ausgezeichnetes Projekt, dessen Ausweitung auf andere Kliniken unter dem Dach der NÖ Landesge-

sundheitsagentur bestimmt angedacht werden kann.“ Der Wettbewerb Vorbild Barrierefreiheit, ins Leben gerufen auf Initiative des BhW (Bildung hat Wert) Niederösterreich, wurde heuer bereits zum dritten Mal abgehalten. Moderiert wurde die Preisverleihung in einem Mix aus Gebärdensprache und gesprochener Sprache. Die Veranstaltung wurde als Hybrid-Veranstaltung geplant. Interessierte konnten via Link die Verleihung auch online miterleben.

**DAS PROJEKT „AUF AUGENHÖHE“ ERKLÄRT FÜR GEHÖRLOSE MENSCHEN VOM OBMANN DES GEHÖRLOSENVERBANDES LUKAS HUBER** (Anm.: Übersetzung der Gebärdendolmetscherin bei der Veranstaltungs-Moderation):

Das Projekt „Auf Augenhöhe“, das Angebot richtet sich daran, dass gehörlose Menschen sich eigenständig im Krankenhausbereich bewegen können. Es richtet sich an die Kommunikation, Kommunikationsmodi werden angepasst. Das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt hat eine Ansprechperson – eine Partnerin – für gehörlose Menschen eingeführt, sodass Patienten, die eine Behandlung benötigen, dort barrierefrei kommunizieren können. Üblicherweise gibt es in Spitälern keine gebärdensprachkompetenten Personen. In diesem Fall ist es anders, es gibt einen Unterricht für die Mitarbeiterinnen. Diese lernen Basisgebärdensprache. Die Begründung für die Auszeichnung ist, dass gehörlose Menschen besonders oft Barrieren erleben, daher ist diese Initiative – die einzigartig ist – als besonders lobenswert zu sehen. Probleme werden abgebaut, Menschen die gehörlos sind haben Zugang in den Gesundheitsbereich.



**DORIS ZÖGER**  
Landeskrankenhaus Wiener Neustadt

## Selbsthilfekooperationsvertrag erneuert

Mit der ÖCIG besteht ein Selbsthilfekooperationsvertrag am Landeskrankenhaus Wiener Neustadt.

Das Krankenhaus organisiert regelmäßig 1x jährlich ein Zusammentreffen der Selbsthilfegruppe (SHG) um die bestehende Kooperation zu analysieren und zu verbessern. Zu diesem Treffen können nach Themenschwerpunkten der Zusammenkunft ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter des Krankenhauses und der Berufsgruppen im Krankenhaus eingeladen werden.

Ein „Selbsthilfegruppenfreundliches Krankenhaus“ zeichnet sich dadurch aus, dass es sein ärztliches, pflegerisches und therapeutisches Handeln durch die Erfahrung der SHG erweitert, den Kontakt zwischen Patientinnen und Patienten und der SHG fördert und kooperationsbereite SHG aktiv unterstützt. Auch das ärztliche, pflegerische und therapeutische Team soll sich ermutigt fühlen, den SHG als Vortragende/Referentinnen und Referenten bei Gruppentreffen, sofern möglich, zur Verfügung zu stehen.

Ab sofort gibt es auch Gehörlosen-Ansprechperson im Krankenhaus Wiener Neustadt, gehörlose Menschen haben oft viele Probleme im Krankenhaus. Die Anlaufstelle ist für gehörlose Personen, Angehörige von gehörlosen und hörende Menschen da.



**LANDESKLINIKUM WR. NEUSTADT**  
Corvinusring 3-5  
2700 Wiener Neustadt

---

## Gehörlosen-Ansprechperson im Krankenhaus Wiener Neustadt

Gehörlose Menschen haben oft viele Probleme im Krankenhaus. Im Krankenhaus Wiener Neustadt gibt es jetzt eine Anlaufstelle. Die Anlaufstelle ist für gehörlose Personen, Angehörige von gehörlosen und hörende Menschen da.

Darum gibt es ab jetzt die Gehörlosen-Ansprechperson: Frau Kaspar. Das bedeutet, sie unterstützt gehörlose Menschen im Krankenhaus. Sie unterstützt auch die Familie von gehörlosen Menschen im Krankenhaus. Und sie hilft Mitarbeiter\*innen im Krankenhaus. Die Aufgabe ist es, Barrieren zu finden und Barrieren abzubauen. Auch Probleme für gehörlose Menschen werden festgestellt.

Frau Kaspar arbeitet dafür mit gehörlosen Menschen zusammen. Gehörlose Menschen können ihr Ideen und Probleme sagen. Frau Kaspar versucht diese Ideen und Probleme dann umzusetzen. Schritt für Schritt wird das Krankenhaus Wiener Neustadt barrierefrei für gehörlose Menschen.

### WAS MACHT DIE ANLAUFSTELLE?

- ◆ Frau Kaspar unterstützt gehörlose und hörende Personen beim Gespräch

- ◆ Sie beantwortet Fragen von hörenden Personen über Gehörlosigkeit und Gebärdensprache
- ◆ Sie erklärt Mitarbeiter\*innen, wie man gut mit gehörlosen Personen sprechen kann

### WO WIRD FRAU KASPAR EINGESETZT?

- ◆ Planung eines Aufenthaltes / Operationen
- ◆ Aufnahme und Entlassungen (Ambulanz, Station, Entlassungsmanagement,...)
- ◆ Arzt- und Pflegegespräche (Aufklärungsgespräche, Visite, Diabetesschulung,...)
- ◆ Folge-Untersuchungen/-behandlungen (Ambulanzen, Physiotherapie,...)

## ANGEBOT

Wenn gehörlose Menschen möchten, können sie das Angebot nutzen:

- ◆ Termine mit Video-Telefonat ausmachen (WhatsApp) (Erklärung im Anhang)
- ◆ Begleitperson (hörend, gebärdensprachlich kompetent) mitnehmen  
Beispiel:
  - ◇ wenn eine gehörlose Person operiert werden muss, darf eine Begleitperson mitgenommen werden
  - ◇ vor und nach einer Operation darf die Begleitperson mit in den Aufwachraum
  - ◇ dort kann sie übersetzen
- ◆ Laien-Übersetzerin Frau Kaspar kann gehörlose Personen mit Gebärdensprache begleiten
- ◆ Wenn eine gehörlose Person mit Dolmetscher\*in kommt, bezahlt das Krankenhaus die Rechnung

## MASKEN-PFLICHT IN DER PANDEMIE

Im Gesetz (COVID-19-Notmaßnahmenverordnung) steht: Während des Gespräches dürfen gehörlose, schwer hörbeeinträchtigte Personen und Gesprächspartner die Maske abnehmen. Wenn das Gespräch fertig ist, muss man wieder Maske tragen.

## BISHER ERREICHT

- ◆ 1. Gebärdensprachkurs im Krankenhaus.  
Organisiert: Frau Kaspar  
Vortragende: staatlich geprüfte Gebärdensprach-Lehrerin
- ◆ Kurz-Vorträge an Abteilungen Thema „Einfachere Kommunikation mit gehörlosen Personen“

## Terminvereinbarung via Videotelefonie im Landesklinikum Wiener Neustadt

Durch die derzeitige Situation ist es Gehörlosen nicht möglich, persönlich ins Landesklinikum Wiener Neustadt zur Terminvereinbarung in Abteilungen, Ambulanzen und Institute zu kommen. Aus diesem Grund wird eine Lösung benötigt, die die Anlaufstelle für Gehörlose, Angehörige und Hörende anbieten kann.

## ABLAUF

### SCHRITT 1:

Gehörlose Personen können sich ab sofort bei der Gehörlosenansprechperson DGKP Sarah Kaspar melden (Mittwoch von 7:00 bis 17:30 Uhr). Dort können sie einen Termin zum Videotelefonat in einer Abteilung, Ambulanz oder Institut ausmachen.

[sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at](mailto:sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at)

- ◆ Fortbildungen im Krankenhaus „Einfachere Kommunikation mit gehörlosen Personen“
- ◆ Vorträge in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule „Krankenhaus-Alltag für gehörlose Personen gestalten“
- ◆ Mitarbeiter\*innen-Befragung, ob gebärdensprachlich kompetente und gebärdensprachlich interessierte Mitarbeiter\*innen im Krankenhaus arbeiten
- ◆ Ideen für den Neubau des Krankenhauses (Induktive Höranlage, ...)

## ZUR PERSON

Frau Kaspar ist Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin (DGKP). Sie lernt seit 2011 österreichische Gebärdensprache (VHS, Equalizent, Sprachen-Zentrum der Universität Wien). Seit 2013 arbeitet sie im Krankenhaus Wiener Neustadt. Dort hat sie viel über die Bedürfnisse gehörloser Menschen gelernt. Bei der Arbeit im Krankenhaus hat sie Einblick in die Probleme und Barrieren für Gehörlose. Sie versucht die Situation zu verbessern. Darum bespricht sie Lösungen regelmäßig mit gehörlosen Personen. Frau Kaspar vermittelt zwischen gehörlosen und hörenden Menschen. Ihr sind Feedback und Ideen aus der Gehörlosen-Community wichtig. Sie möchte gehörlose Personen immer ins Projekt einbinden.

## KONTAKT

- ◆ [sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at](mailto:sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at)
- ◆ Mittwoch von 7:00 Uhr - 17:30 Uhr (Plan-Termine)
- ◆ Nicht geplante Situationen & Notfälle (je nach Dienstplan)

### SCHRITT 2:

Am vereinbarten Tag befindet sich DGKP Sarah Kaspar in der jeweiligen Abteilung, Ambulanz, Institut und macht den Termin via Videotelefonie mit Patient\*innen und Personal aus.

## KONTAKT

Sarah Kaspar Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin Gehörlosenansprechperson.

Anlaufstelle für Gehörlose, Angehörige und Hörende.

[sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at](mailto:sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at)

## Termin im Kranken-Haus ausmachen mit Video-Telefonie

### WEGEN CORONA, DARF MAN NUR MIT TERMIN INS KRANKENHAUS:

Man muss anrufen und einen Termin ausmachen. Gehörlose können nicht selbst anrufen. Gehörlose können SMS oder Email an Gehörlosen-Ansprechperson Sarah Kaspar schreiben.

### ABLAUF

Sie brauchen einen Termin im Krankenhaus?  
Dann machen Sie es so:

#### SCHRITT 1:

Melden Sie sich bei Frau Kaspar (Mittwoch von 7:00 bis 17:30 Uhr). Machen Sie einen Termin mit ihr zum Video-telefonat aus. Dafür braucht man Videotelefonie mit WhatsApp oder MS-Teams.

[sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at](mailto:sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at)

#### SCHRITT 2:

Am ausgemachten Termin ist Frau Kaspar in der gebrauchten Abteilung / Ambulanz / Institut. Dann wird videotelefoniert. Frau Kaspar übersetzt für Sie das Gespräch mit den Mitarbeitern im Krankenhaus.

### KONTAKT

Sarah Kaspar Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin Gehörlosenansprechperson.

Anlaufstelle für Gehörlose, Angehörige und Hörende.

[sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at](mailto:sarah.kaspar@wienerneustadt.lknoe.at)



LANDESKLINIKUM **WIENER NEUSTADT**

### LANDESKLINIKUM WR. NEUSTADT

Corvinusring 3-5  
2700 Wiener Neustadt

## Harte Arbeit für NÖ wurde belohnt

Mit August 2020 wurde die Hörfrühförderung in NÖ auf neue Beine gestellt.

Man greift hier auf den wertvollen Erfahrungsschatz des OÖ FLIP-Programms zurück. Diese Verbesserung wurde vom Verein „Gemeinschaft Eltern und Freunde Hörgeschädigter“ und deren NÖ-Vertretern schon über Jahre gefordert und mit August 2020 endlich auch umgesetzt. Eine treibende Kraft dabei war Fr. Petra Hausmann, welche auch den Verein bei der Pressekonferenz am 2.11.2021 vertreten hat. Bei der Pressekonferenz, gemeinsam mit der Sozial-Landesrätin für NÖ, Frau Mag.a Christiane Teschl-Hofmeister und dem Leiter des Instituts für Sinnes- und Sprachneurologie, Herrn Prim. MR Priv.-Doz. Dr. Johannes Fellingner, wurde die Arbeit in NÖ vorgestellt und ein Resümee über das erste Jahr gezogen. Aktuell werden Therapien und Beratungen für 77 Kinder mit Hörbeeinträchtigung von der Geburt bis zum Schuleintritt angeboten.

Das NÖ-Team wird von Fr. Sonja Horvath, MA (Heil- und Sonderpädagogin - [sonja.horvath@bblinz.at](mailto:sonja.horvath@bblinz.at) | [www.bblinz.at](http://www.bblinz.at)) geleitet.

Aktuell ist man auf der Suche nach einem/einer Eltern-Peer (Elternteil des Kindes mit Hörbeeinträchti-

gung) und einer Person, die oder der GebärdensprachlerIn ist.

Nähere Infos auch unter

- ◆ [www.elternundfreunde.at](http://www.elternundfreunde.at)
- ◆ [www.barmherzige-brueder.at/unit/issn/hoerbeeintraechtigung/flip](http://www.barmherzige-brueder.at/unit/issn/hoerbeeintraechtigung/flip)
- ◆ [www.noel.gv.at/fruehfoerderstellen](http://www.noel.gv.at/fruehfoerderstellen)



Gemeinschaft  
Eltern und Freunde  
Hörgeschädigter



## Melanie Fraisl – Über mich

Mein Name ist Melanie Fraisl und ich bin 14 Jahre jung. Ich trage schon Cochlear Implantate seit meinem ersten Lebensjahr. Ich gehe in die 1. HLS (Höhere Lernanstalt für Sozialmanagement (mit Matura) in Langenlois und bin auch dort in einem Internat.

Ja, wie gefällt es mir dort? Ich war zwar nicht lange in der Schule im Präsenzunterricht, aber jetzt gehe ich wieder und ich muss sagen, ich bereue meine Entscheidung keinesfalls. Ich gehe dort mit einer anderen Schülerin die ebenfalls CI (die jedoch extern ist) trägt.

Dort habe ich keine Probleme, das selbe ist auch über meine Mitschüler zu sagen, sie schauen auf mich und reden mit mir normal und behandeln mich auch nicht irgendwie anders. Ein gutes Beispiel ist z.B. das Einschalten von Untertitel (bei Videos, ...), wenn sie Präsentationen halten, meine Lehrer schalten den Untertitel auch ein ohne, dass ich jetzt mit ihnen darüber diskutieren muss. Hier besteht die Möglichkeit Gebärden als Unterrichtsfach zu haben, darüber bin ich echt froh. Jetzt kann ich auch schon die Grundgebärden und habe jetzt auch zwei Stunden pro Woche. Mittlerweile fühle ich mich wirklich wohl.

Jetzt muss ich auch sagen, ich rede viel mehr als zuvor und es fällt mir leichter den Anschluss zu anderen zu finden. Das fiel mir vorher sehr schwer.

Also die Situation mit den Masken in der Mittelschule war ganz in Ordnung, da ich alle Lehrkräfte schon kannte. Das mit den Masken war anfangs auch für mich schwierig, aber ich kann nur sagen, jetzt habe ich kein Problem mehr mit der Maske, sogar jetzt in der neuen Schule. Ich hatte während des Lockdowns auch immer wieder Unterricht - wenn es gar nicht geht erklären es mir meine Mitschüler danach nochmals. Ich selber merke schon, dass ich erschöpfter bin.

Zum Lippenlesen möchte ich auch noch erwähnen, dass ich es schon von klein auf – indirekt – gelernt habe, aber jetzt durch Gebärden, wo ich halt noch nicht alles kann, habe ich jetzt wieder mehr das Lippenlesen gebraucht und somit hat sich das jetzt auch sehr verbessert und ich brauche das Lippenlesen, an sonst im Alltag eher selten.

In der Schule verwenden wir im Distance Learning „Microsoft Teams“ und da komme eigentlich relativ gut zurecht, wenn das Internet gut läuft, auf jeden Fall. Die Lehrer haben trotzdem immer die Kamera eingeschaltet, falls es nicht gut funktionieren würde.

In Zeiten wie diesen, sind Gebärden ein guter Ausgleich im Unterricht, da muss ich nicht immer alles so gut verstehen, nein ich muss nur schauen und kann mich dabei auch etwas bewegen.

Ich kann nur sagen, dass mit ein wenig Rücksicht bzw. Aufmerksamkeit für mich ein großer Unterschied erkennbar ist, welches durch die aktuelle Schule sichtbar wird. Schade, dass dies trotz Erklärungen sowie Nachfragen in der Mittelschule nicht berücksichtigt wurde bzw. ich die etwas Andere war.



**MELANIE FRAISL**  
CI-Trägerin

## Selbsthilfegruppe für Schwerhörige und CI-Träger\*innen Graz

Besondere Zeiten erfordern besondere Aktionen: auch unsere Selbsthilfegruppe hat es gewagt und wir haben unser 1. Zoom-Meeting mit großem Erfolg hinter uns gebracht.



Viele Monate war es uns nicht möglich ein Gruppentreffen zu veranstalten und deshalb haben wir beschlossen ein Online-Meeting zu versuchen. Hervorheben möchte ich, dass acht Teilnehmer\*innen mit CI von drei unterschiedlichen Firmen und ein Hörgeräteträger beim Meeting anwesend waren. Weder die Technik noch das Alter einiger Teilnehmer\*innen konnten die „Mutigen“ unter uns davon abhalten. Technisch für einige von uns eine Herausforderung, war es doch das allererste Zoom-Meeting überhaupt und manche wurden dabei von Kindern oder Enkelkindern unterstützt.

Eine einzige Kameraverbindung konnte nicht hergestellt werden, aber alle hatten ein gutes Sprachverstehen mit Hilfe von Kopfhörern und sonstigem techn. Zubehör, aber auch nur über den Lautsprecher selbst.

Jeder Betroffene ist kurz zu Wort gekommen und die Themen waren bunt, von der Wiedersehensfreude, wie es uns in den vergangenen Wochen ergangen ist – besonders mit der Maskenpflicht - und natürlich wie und vor allem wann es mit der Selbsthilfegruppe weitergehen wird. Bei den technischen Fragen haben wir die großartige Unterstützung von Herrn Ringhofer und Herrn Katzbauer (beide Fa. Medel) erhalten.

Es ist einfach fantastisch, dass wir als CI-Träger\*innen ein so positives Online-Meeting absolvieren konnten!!

Im Juni werden wir uns zu einem Spaziergang und einem Cafebesuch im Schlosspark Eggenberg treffen (alles im Freien unter Einhaltung sämtlicher Maßnahmen).

Im Herbst wollen wir dann – wenn die Coronabestimmungen es zulassen – mit viel Power und vielen neuen Ideen mit unseren Gruppentreffen wieder starten.

**ELISABETH REIDL**  
Selbsthilfegruppe  
für Hörgeschädigte &  
Cochlea-Implantat

Räumlichkeiten  
Selbsthilfe Steiermark  
8020 Graz, Lauzilgasse 25,  
3. Stock

**TERMINE**  
Einmal monatlich  
am Freitag, aktuelle  
Termine erfragen

Fragen oder zusätzliche Information  
[ci.selbsthilfe.graz@gmail.com](mailto:ci.selbsthilfe.graz@gmail.com)  
In Ausnahmefällen telefonisch: +43 650 441 81 37  
(SMS bevorzugt)



# Ausflug der Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte und CI-Träger\*innen Graz

Nach der langen coronabedingten Pause unserer Selbsthilfegruppentreffen, war die Freude groß, dass wir noch vor der Sommerpause zu einem kurzen, aber sehr gemütlichen Spaziergang und Caféhausbesuch zusammengefunden haben.

Der Schlosspark in Eggenberg lädt geradezu zu einem ausgiebigen Spaziergang ein, doch leider mussten wir diesen wetterbedingt sehr kurz halten. Nicht nur Regen, sondern so ein richtiges „Waschelwetter“ hat uns überrascht. So eilten wir schnell Richtung Caféhaus und haben die Herausforderung angenommen uns in einer überaus schlechten akustischen Umgebung (Prasselregen und halliger Raum) auszutauschen. Kaffee, Kuchen, Eis, Plauderei, gute Laune und viele Informationen haben uns für unsere akustische Anstrengung entschädigt.

Ein neuer Gruppenteilnehmer und zukünftiger CI-Träger hat viele Antworten auf unzählige Fragen erhalten, es wurde auf die ÖCIG-Workshops im Herbst hingewiesen und diskutiert mit welchen Ideen und Inhalten es mit unserer Gruppe im Herbst weitergehen wird.



Wir sagen der ÖCIG ein herzliches DANKE für das Sponsoring des Kaffees und der süßen Naschereien!

ELISABETH REIDL

Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte & Cochlea-Implantat

## Buchempfehlung: Elternratgeber „Praxistipps zu Hörgeräten und Cochlea-Implantaten“

Nach der Diagnose „Hörschädigung“ ist es beruhigend zu wissen, dass dem eigenen Kind alle technischen Hilfen zur Verfügung stehen, die es benötigt. Gleichzeitig verwirrt die Vielfalt der Produkte und Anwendungsmöglichkeiten. Dieser Ratgeber bietet Eltern Orientierung – praxisnah und mit zahlreichen Beispielen. Die Autorinnen geben nützliche Informationen über den Ablauf einer Versorgung mit Hörtechnik und einfach umsetzbare Tipps für den Alltag mit Hörgeräten und Cochlea-Implantaten – vom Baby- bis zum Teenageralter. So sind Eltern wie ihre Kinder bestens gerüstet für die auf sie zukommenden Herausforderungen.



## ÖCIG Workshop

Musikworkshop mit Frau Dr. Ulrike Stelzhammer-Reichhardt

Groß war die Freude, dass nach der langen durch Corona bedingten Pause und der Sommerpause im September endlich die Möglichkeit gegeben war, den von der ÖCIG organisierten Musikworkshop unter der Leitung von Frau Dr. Ulrike Stelzhammer-Reichhardt durchzuführen.

Von acht angemeldeten CI-Träger\*innen haben schließlich sieben Personen am Workshop teilgenommen.

Besonders hervorheben möchte ich, dass Frau Dr. Stelzhammer-Reichhardt trotz der „bunten Gruppe“ – der Zeitpunkt der Implantationen der Teilnehmer\*innen liegt zwischen ein paar Monaten und 22 Jahren – also vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen – den Workshop abwechslungsreich, informativ und unterhaltsam gestaltet hat.

Den „Oldies“ unter uns war schon Einiges bekannt und die „neuen“ CI-Träger\*innen waren begeistert, so viele neue Informationen mitnehmen zu können. Die Praxisbeispiele entlockten so manchem ein Schmunzeln, vor allem beim „Kampf um 's Zucker!“ beim Erkennen des richtigen Instruments.

Wir bedanken uns herzlich bei der ÖCIG, die uns bei diesem Workshop kulinarisch bestens versorgt hat. Jeder von uns durfte sich seine/ihre Lieblingspizza schmecken lassen und natürlich auch die süße beziehungsweise gesunde Jause zwischendurch.



Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr und hoffen, dass sämtliche Corona-Maßnahmen wegfallen werden, damit noch viel mehr Betroffene bei den Workshops dabei sein können.

Eines zeigt uns diese Veranstaltung auf jeden Fall: gemeinsames Hören verbindet – nicht nur uns Betroffene als Gemeinschaft, sondern auch die Vielfalt unserer Cis, nämlich AB, Cochlear und Medel

**ELISABETH REIDL**  
Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte & Cochlea-Implantat



## Kursbeschreibungen: ÖCIG-Workshopreihe - HÖREN – VERSTEHEN – SPRECHEN

### WORKSHOP „DAZUGEHÖREN“ - HÖRERLEBNIS MUSIK'

KURSLEITUNG: Dr. Ulrike Stelzhammer-Reichhardt,  
Musiktherapeutin und Musikpädagogin



Im Mittelpunkt des Workshops stehen Hörübungen, die nicht unmittelbar mit einem Wort-INHALT zusammenhängen, jedoch für das Sprachverstehen von großer Bedeutung sind. (Prosodie und Intonation, Akzent und Rhythmus, Emotion, Sprachklang, Stimmklang, ...) Der Workshop ist sowohl für Höranfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Der Workshop besteht aus Theorie- und Praxisteilen: Übungen zur auditiven Aufmerksamkeit, Übungen mit verschiedenen Sprecherstimmen und Sprachen sowie nonverbalen rhythmisch-melodischen Mustern, Übungen mit Signalwörtern und Raumklängen, usw. Alle diese Übungen sind eingebettet in musikalischen „Spielen“ bzw. Höraufgaben. Es wird auch mit Liedtexten gearbeitet. Der Workshop ist sowohl für Höranfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Zielgruppe

#### ZIELGRUPPE

Der Workshop ist sowohl für Höranfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Kursmaterialien und Workshopunterlagen durch Kursleitung. Mit Induktionsanlage!

Details unter  
[www.oecig.at/workshop-reihe-der-oecig-startet](http://www.oecig.at/workshop-reihe-der-oecig-startet)

### WORKSHOP „DAZUGEHÖREN“ - HÖRERLEBNIS SPRACHE“

KURSLEITUNG: Ulrike RÜLICHE, Dipl. Audiopädagogin  
und Audiotherapeutin



Der Workshop „Dazugehören“ – Hörerlebnis SPRACHE besteht, wie der Workshop „Dazugehören“ - Hörerlebnis Musik ebenfalls aus Theorie- und Praxisteilen. Das übergeordnete Ziel ist, seine technischen Hörhilfen so zu nutzen, dass man zu einer/m ‚aktiven CI-TrägerIn‘ wird, indem man sein neues Hören richtig wahrnimmt, bewusst trainiert und längerfristig verbessert. Im Theorieteil wird es grundlegende Informationen zum Wahrnehmen – Unterscheiden – Zuordnen von Geräuschen, Lauten, Wörtern und Sätzen geben. Es wird aufgezeigt, dass Hören nicht gleich Verstehen bedeutet und wo und warum es Schwierigkeiten bzw. Grenzen geben kann. Anhand von vielen, praktischen Beispielen/Übungen können während des Workshops ‚Übungserfahrungen‘ gesammelt und erste Verbesserungen wahrgenommen werden. Die Übungen lassen sich vom Schwierigkeitsgrad her variieren und sind gut in den Alltag übertragbar.





# Noch nie war intelligentes Hören so einfach

Der Cochlear™ Nucleus® Kanso® 2 Soundprozessor ist der weltweit **kleinste** und **leichteste** frei vom Ohr getragene Soundprozessor mit aufladbarem Akku.<sup>1</sup>

Angeboten wird der Kanso® 2 Soundprozessor in verschiedenen Farben – passend zu Ihrem persönlichen Stil. Zudem ist er derart **diskret** und **komfortabel** gestaltet, dass Sie ihn beim Tragen kaum bemerken werden.<sup>1</sup>

## Verbinden Sie sich mit dem, was Sie lieben

- ✓ Eine bewährte und leistungsfähige Hörtechnologie<sup>2-5</sup>, die Ihnen klareres Hören selbst in anspruchsvollen Umgebungen ermöglicht.
- ✓ Sie können Anrufe und Unterhaltungsangebote direkt von einem kompatiblen Apple- oder Android™-Gerät aus streamen.
- ✓ Dank der Kompatibilität mit der Nucleus Smart-App\* können Sie mit wenigen Klicks Einstellungen und Funktionen steuern und Informationen abrufen.
- ✓ Einfaches<sup>5</sup> und robustes<sup>6</sup> Kompaktdesign mit eingebautem aufladbarem Akku für perfektes Hören rund um die Uhr.<sup>7</sup>

Erfahren Sie mehr unter <https://mehr hoeren.cochlear.com>

Folgen Sie uns:    

1. Cochlear Ltd. D1190805 Sound Processor Size Comparison. 2020; March. 2. Mauger SJ, et al. Clinical evaluation of the Nucleus 6 cochlear implant system: performance improvements with SmartSound iQ. Int J Audiol. 2014, Aug; 53(8): 564-576. [Sponsored by Cochlear]. 3. Mauger SJ, et al. Clinical outcomes with the Kanso off-the-ear cochlear implant sound processor. Int J Audiol. 2017, Apr;56(4): 267-276. [Sponsored by Cochlear]. 4. Wolfe J, et al. Benefits of Adaptive Signal Processing in a Commercially Available Cochlear Implant Sound Processor. Otol Neurotol. 2015 Aug;36(7):1181-90. 5. Cochlear Ltd. D1660797. CP1150 Sound Processor Interim Clinical Investigation Report. January 2020. 6. Cochlear Ltd. D1650520 CP1150 Mechanical Design Verification Summary Report. 7. Cochlear Ltd. D1710313 CP1150 Battery Life Coverage Technical Report. 2020; Mar. \* Der Cochlear Kanso 2 Soundprozessor ist mit Apple- und Android-Geräten kompatibel. Die Cochlear Nucleus Smart-App ist im App Store und bei Google Play erhältlich. Informationen zur Kompatibilität finden Sie unter [www.cochlear.com/compatibility](http://www.cochlear.com/compatibility). Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über die Möglichkeiten der Behandlung von Hörverlust. Ergebnisse können abweichen; Ihr Arzt berät Sie bezüglich der Faktoren, die Ihr Ergebnis beeinflussen könnten. Lesen Sie stets das Benutzerhandbuch. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich. Für Produktinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Cochlear vor Ort. Cochlear, 科利耳, コクレア, 코클리어, Hear now. And always, Nucleus, Kanso, Advance Off-Stylet, AutoNRT, Contour Advance, Custom Sound, Freedom, Hugfit, Hybrid, NRT, SmartSound, True Wireless, das elliptische Logo und mit den Symbolen ® oder ™ versehene Marken sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken von Cochlear Limited (sofern nicht anders angegeben). © Cochlear Limited 2020. D177767 V1 2020-08 German (Austria) Translation of D177762 V1 2020-08

# Mehr als nur eine Empfehlung: Hörtraining und seine tragende Rolle in der Hörrehabilitation

Hörtraining ist mittlerweile in aller Munde, aber wie führt man es richtig durch? Worauf Sie achten sollten und welche Hilfsmittel es bereits für zu Hause gibt lesen Sie hier im Leitfaden.



## WANN KANN DAS HÖRTRAINING BEGINNEN?

Eigentlich sofort nach der CI-Erstanpassung. Hörtraining kann auch bedeuten bestimmte Geräusche immer wieder wahrzunehmen und diese in einer Liste zusammenzufassen. Sei es der Blinker im Auto oder das Ticken der Uhr. Fragen Sie sich, wie sich die Töne für Sie anfühlen und beschreiben Sie diese.

Setzen Sie sich immer wieder bewusst Situationen aus, in denen Sie diese wahrnehmen. Dadurch kann ihr Gehirn das Gehörte abspeichern und sich nach einigen Wiederholungen daran erinnern.

## WIE IST DAS HÖRTRAINING AUFZUBAUEN?

Die Faustregel besagt: zuerst lernt man Geräusche und einzelne Töne wiederzuerkennen. Danach erst folgt die Sprache. Als „Königsdisziplin“ wird oft Telefonieren oder Musik hören beschrieben. Dies ist allerdings bei jedem CI-Träger sehr individuell. Einfluss darauf hat immer der Zeitpunkt der Ertaubung und die Dauer der Schwerhörigkeit bis zur Implantation.

## WELCHE MÖGLICHKEITEN DER HÖRREHABILITATION GIBT ES?

Einige Kliniken bieten ein paar Wochen nach der Erstanpassung Hörtraining an. Üblicherweise führen LogopädInnen oder MusiktherapeutInnen dieses mit Ihnen gemeinsam in mehreren Einheiten durch.

Es besteht auch die Möglichkeit bei einer/m niedergelassenen LogopädIn Hörtraining in Anspruch zu nehmen. Verschiedene Selbsthilfegruppen bieten ebenfalls Programme für CI-Träger an. Da in Österreich eine stationäre Hörreha noch nicht möglich ist, finanzieren die Krankenkassen einen Aufenthalt in Rehaeinrichtungen in Deutschland.

## WIE GESTALTET SICH DAS HÖRTRAINING FÜR ZU HAUSE?

Im Zeitalter der zunehmenden Digitalisierung, sind Apps und Onlinehörtrainings sehr beliebt.

HIER FINDEN SIE EINE AUFLISTUNG EINIGER BEKANNTER APPS UND HOMEPAGES:

- ◆ Asklepios App (kostenlos)
- ◆ DHZ- Hörtrainings- App (kostenlos)
- ◆ OLCIT App (kostenlos)
- ◆ Schallquelle App (tlw. kostenpflichtig)
- ◆ Hörfitness App (kostenpflichtig)
- ◆ [www.renova-hoertraining.de](http://www.renova-hoertraining.de) (kostenpflichtig)
- ◆ [www.online-hoertraining.de](http://www.online-hoertraining.de) (kostenpflichtig)
- ◆ [www.hoerobic.de](http://www.hoerobic.de) (kostenpflichtig)

Auch CDs und DVDs mit entsprechenden Übungsbüchern sind erhältlich. Wie zum Beispiel „Besser Hören lernen!“ sowie die „Frankfurter Musik-Trainings-DVD für CI-Träger“ von Cochlear, oder die Übungsreihe „Richtig Üben! Richtig Verstehen!“ von Erika Bogár-Sendelbach.

HABE ICH IHR INTERESSE AUF HÖRTRAINING GEWECKT?

Gerne biete ich Ihnen ein individuell gestaltetes Hörtraining nach Ihren Bedürfnissen an. Als Logopädin und klinische Technikerin bei Cochlear Österreich ist es mir ein Anliegen jede/n CI-TrägerIn bestmöglich auf der eigenen Hörreise zu unterstützen um dem Ziel besser hören und verstehen zu können näher zu kommen.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe: Mag. Bianca Wirthner, Musiktherapeutin im UK St. Pölten erzählt im Interview wie sie Hörtrainings gestaltet.

CARMEN TAKATS, BSC  
Logopädin und Consultant  
Cochlear Austria  
Tel. +43 664 974 97 87  
[ctakats@cochlear.com](mailto:ctakats@cochlear.com)



## Hören - mit Sicherheit und Garantie!

Ob Medikamente, Impfungen oder Implantate – wenn es um unsere Gesundheit geht, steht Sicherheit immer im Vordergrund. Der österreichische Implantat-Hersteller MED-EL setzt dazu Sicherheitskonzepte auf allen Ebenen um.

Rund 500.000 Medizinprodukte sind laut Austromed, Interessensvertretung der Medizinprodukte-Unternehmen, in Österreich im Einsatz. „Speziell bei Implantaten steht die Sicherheit der Patienten weit vor allen anderen Themen“, so Geschäftsführer Philipp Lindinger in einer Presseaussendung. Hörimplantate sind im europäischen Medizinprodukte-Gesetz in die höchste Gruppe der Medizinprodukte eingestuft, die auch am strengsten kontrolliert wird.

Schon geringe Änderungen an einem Implantat oder seinen Komponenten müssen neu zugelassen werden. Prüfverfahren dauern oft über Monate, bei neuen Implantaten sind umfangreiche, streng kontrollierte Studien notwendig. Das verzögert die Markteinführung neuer Produkte, gewährleistet zukünftigen Nutzern aber Sicherheit bei der Verwendung.

### TRANSPARENZ UND ZUVERLÄSSIGKEIT

Der Vergleich mit Produkten verschiedener Hersteller zeigt die unübertroffene Zuverlässigkeit der MED-EL Cochlea Implantate seit Einführung der Titanimplantate.

Seit Jahren publiziert die Firma die Zuverlässigkeitsdaten ihrer Systeme auf der Homepage – frei zugänglich für alle Interessierten. Die Darstellung solcher Daten kann unterschiedlich erfolgen: Manche Hersteller zeigen nur jene Statistiken, mit der sie sich in möglichst günstigem Licht präsentieren. MED-EL rechnet jedes Problem in Verbindung mit einem Implantat in die Statistik ein – auch dann, wenn das Implantat beispielsweise bei einem Verkehrsunfall beschädigt wurde – und zeigt alle diese Daten.

Das neueste CI-Modell SYNCHRONY 2 weist sogar eine Zuverlässigkeit von 100 Prozent aus, und das inklusive eventueller Unfallfolgen! Das bedeutet, dass bisher kein einziger Nutzer eines SYNCHRONY 2 vom Implantat verursachte Probleme hatte. Beim Vorgängermodell SYNCHRONY kam es seit Markteinführung bei rund einem von jeweils 10.000 Exemplaren ohne Fremdeinwirkung zu Funktionsproblemen.



Auch Nutzer anderer Hörimplantate von MED-EL können auf höchste Zuverlässigkeit vertrauen. Kürzlich wurden die aktuellen Daten für das Knochenleitungsimplantat BONEBRIDGE bekanntgegeben: ebenfalls 100 Prozent Zuverlässigkeit für das BCI 602.

## SICHERES DESIGN, HOCHWERTIGE MATERIALIEN, HANDARBEIT IN HEIMISCHER FERTIGUNG

Treten trotz aller Sicherheitsvorkehrungen Probleme auf, verlangt der Gesetzgeber eine zeitnahe, offizielle Meldung. In Österreich koordiniert die „Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH“ AGES diese Daten. Bei gehäuften Meldungen würden Behörden einen Rückruf des betroffenen Produkts verlangen.

Ein Grund für die besonders hohe Zuverlässigkeit der Implantate von MED-EL wird auf deren Homepage genannt: „Wir sind sehr stolz darauf, seit mehr als 30 Jahren alle MED-EL Cochlea-Implantate am Firmensitz in Innsbruck zu fertigen.“ Jedes der handgefertigten Implantate ist so gebaut, dass es langfristige Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet. Andere Bestandteile des Sicherheitskonzepts wurden schon beim Design berücksichtigt: Elektroden, die weder die sensible Struktur der Cochlea beschädigen, noch an der Elektrodenspitze knicken – bei anderen Produkten teils übliche Komplikationen. MED-EL nutzt zudem zusätzliche Kondensatoren am Übergang zur Elektrode, welche gewebebelastende Gleichströme verhindern. Zusätzliche Pins fixieren das Implantat im Knochenbett.

## MEHR ALS ALLTAGSTAUGLICH

Nutzer wünschen sich von ihren CIs zuverlässiges Hören nicht nur im Alltag, sondern in allen Lebenslagen. Das schließt auch verschiedene medizinische Untersuchungen und Behandlungen ein. Eine besondere Herausforderung stellen Magnet-Resonanz-Untersuchungen, kurz: MRI, dar - ein diagnostisches Verfahren zur Erzeugung von Schnittbildern des menschlichen Körpers. Im Unterschied zur Computertomographie kommt das MRI ohne Röntgenstrahlung aus. Mittels elektromagnetischer Wellen kann es neben Knochen auch andere Gewebearten abbilden. MR-Untersuchungen kommen immer häufiger zum Einsatz: Drei von vier Österreichern werden in den nächsten zehn Jahren ein MRI benötigen.



MED-EL ermöglichte ab dem SYNCHRONY als erster Anbieter seinen CI-Nutzern risikofreie MR-Untersuchungen mit Magnetstärken bis drei Tesla, ohne zuvor den Magnet des Implantats operativ entfernen zu müssen. Die nötigen Informationen für den untersuchenden Arzt sind rund um die Uhr online und frei zugänglich verfügbar. Für MED-EL Nutzer ist daher zeitnah, unkompliziert und risikofrei ein MRI möglich: zur Untersuchung von Gelenken, Gehirn und Rückenmark, oder zur Abklärung bei Verdacht auf verschiedene Tumorerkrankungen.

## INNOVATIONEN SIND WICHTIG – WORTTREUE AUCH

Unlängst musste ein großer CI-Hersteller seine Zusage zur MR-Festigkeit bereits implantierter CI-Systeme wieder zurücknehmen. Das bringt massive Einschränkungen für jene Nutzer, für welche die MR-Festigkeit bei der Wahl des Produkts maßgeblich war. Und es birgt das Risiko, ob die Information über diese Änderung betroffene Nutzer und behandelnde Ärzte zeitgerecht erreicht.

Bei MED-EL waren schon die ab 1994 eingeführten COMBI 40-Implantaten MR-sicher bis 1,5 Tesla, SYNCHRONY und SYNCHRONY 2 jetzt auch bis drei Tesla. Nach Jahrzehnten komplikationsloser MRIs mit MED-EL Implantaten gibt der Hersteller nun eine MR-Garantie für alle seine Cochlea Implantate, EAS-Systeme und Hirnstamm-Implantate, für die BONEBRIDGE und die VIBRANT SOUNDBRIDGE VORP 503 - vorausgesetzt, die wenigen Untersuchungsrichtlinien werden eingehalten. Die MR-Garantie und die online verfügbaren MR-Richtlinien machen die MRIs für Nutzer und untersuchenden Arzt einfach und risikofrei.

## QUALITÄT GEHT VOR

Manche Konzerne sind stolz auf eine Produktpalette von der Pinzette bis zum Herzschrittmacher, oder auf steigende Dividenden für Aktionäre. MED-EL konzentriert sich auf die Entwicklung hochqualitativer Hörimplantate. „Für uns ist Zuverlässigkeit nicht nur eine Prozentzahl in einem Bilanzbericht für Investoren“, zeigt sich die Firma auf der Homepage ihrer Verantwortung bewusst. „Wir wissen, dass jeder, der sich für MED-EL entscheidet, sein Vertrauen in unsere Hände legt. Deshalb stellen wir sicher, dass wir immer für Sie da sind.“

MED-EL MRI-Garantie:

[go.medel.com/mri-guarantee-terms](https://www.medel.com/mri-guarantee-terms)

MRI und andere medizinische Verfahren für Nutzer von MED-EL Implantaten: [www.medel.com/de-at/isi](https://www.medel.com/de-at/isi)  
Zuverlässigkeit von MED-EL Cochlea Implantaten: [www.medel.com/de-at/zuverlaessigkeit](https://www.medel.com/de-at/zuverlaessigkeit)

# MED<sup>9</sup>EL

MAG. MARGIT GRAF  
MED-EL Medical Electronics



Hervorragende  
MRT-Sicherheit\*

## Technologieführer auf höchstem Niveau

MED-EL bietet die zuverlässigsten, stabilsten und sichersten Cochlea-Implantate am Markt.

-  Produktion in Österreich auf höchstem Qualitätsniveau
-  vollständige und nachvollziehbare Zuverlässigkeitsberichte
-  bis zu 3.0 Tesla MRT-Scans ohne vorherigen chirurgischen Eingriff\*\*

\* MED-EL Cochlea-Implantate seit 1994 sind bedingt MR-sicher, somit können sich CI-Nutzer sicher einer MRT-Untersuchung unterziehen, sofern die Voraussetzungen gemäß dem Handbuch für medizinische Behandlungen bei MED-EL CI/ABI Systemen eingehalten werden.

\*\* Ausgenommen bei diagnostischer Notwendigkeit

Hightech aus Österreich

## Sammlung CI-Teile

Wie oft verliert man einen Teil oder gleich das gesamte CI (Sprachprozessor), einige nicht benötigte Teile liegen unbenutzt in der Schublade.



Helft uns anderen zu helfen, ab sofort können Teile (Ersatzteile) sämtlicher Hersteller an das Büro in Wien mit folgender Anschrift gesendet werden.

ÖCIG-Landesstelle Wien  
Obere Augartenstraße 26-28  
1020 Wien

Da nicht jeder versichert ist, und die Neuanschaffung sehr teuer ist, bieten wir dieses Angebot ab sofort an.

Bei Fragen können Sie uns unter [info@oecig.at](mailto:info@oecig.at) kontaktieren.

## Videos in Gebärdensprache

Das Projekt „Video in Gebärdensprache“ wurde erfolgreich umgesetzt, es wurden einige Videos im Medizinischen Selbsthilfzentrum Martha Frühwirt in Wien 2 gedreht.

Es werden die Aufgaben der ÖCIG, der Bürostandort in Wien, Vorstellung des Clubraums und Festsaales im Martha Frühwirtzentrum gezeigt.

Die Videos finden Sie unter [www.oecig.at](http://www.oecig.at).



## IMPRESSUM

### Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichische Cochlear Implant Gesellschaft,  
LKH Salzburg Abt. HNO,  
5020 Salzburg, Müller Hauptstr. 48

Redaktion, für den Inhalt verantwortlich: Markus Raab

Druck: mic.druck.stempel.schilder,  
1060 Wien, Stumpergasse 50

Gestaltung: Veronika Hava

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichische Cochlear Implant Gesellschaft.

Die ÖCIG-News sind Vereinszeitung der Österreichischen Cochlear Implant Gesellschaft mit Sitz in Salzburg.

Vorstand: Markus Raab, Univ. Prof. Dr. Gerd Rasp.

### Grundlegende Richtung:

Die unabhängige Information über Hörbehinderungen und deren Behandlungsmöglichkeiten mit dem Schwerpunkt Cochlear Implantate. Berichte und Erfahrungsaustausch Betroffener, sowie Information über einschlägige Veranstaltungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

[info@oecig.at](mailto:info@oecig.at), [www.oecig.at](http://www.oecig.at)

ZVR: 09804385

# BiG

Gemeinsamer Unterricht macht Spaß!

## Einladung zum Tag der offenen Tür - Vorschule, Volksschule, MS, ASO -

ANMELDUNG:

[sek5.big@913033.bildung-wien.gv.at](mailto:sek5.big@913033.bildung-wien.gv.at)

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt,  
wenn Sie eine Führung in ÖGS benötigen!

3G-NACHWEIS UND MNS ERFORDERLICH!

WO: BiG-Schulzentrum, Maygasse 25, 1130 Wien

[www.big-kids.at](http://www.big-kids.at)

Freitag, den  
26.11.2021

1. Führung: 10 Uhr  
2. Führung: 12 Uhr

